

Zur Verbreitung der Hänge-Segge, *Carex pendula* HUDS. (Cyperaceae), in Kärnten

Von Gerfried Horand LEUTE

Mit 2 Abbildungen und 1 Karte

Zusammenfassung: Die wenigen Verbreitungsangaben der in Kärnten bisher meist übersehenen Hänge-Segge, *Carex pendula* HUDS. (Cyperaceae) werden in einer Arealkarte zusammengefaßt. Ein neuer Fundort in den östlichen Karawanken wird beschrieben.

Summary: The paper deals with the local distribution of the subatlantic-submediterranean *Carex pendula* HUDS. (Cyperaceae), a hitherto mostly overlooked sedge of the flora of Carinthia (Austria). A new habitat in the eastern part of the mountainrange „Karawanken“ is described.

EINLEITUNG

Trotz ihres stattlichen Erscheinungsbildes gibt es nur spärliche Angaben über Funde der Hänge-Segge, *Carex pendula* HUDS., in Kärnten, die in der mitteleuropäischen Flora durchaus nicht zu den botanischen Raritäten zählt. Erstaunlicherweise bin ich im Laufe meiner vieljährigen Geländetätigkeit dieser auffälligen Pflanze in Kärnten noch nie begegnet und auch meinen hiesigen Fachkollegen war sie bisher hier nicht untergekommen (FRANZ, W., HARTL, H. mündl., ZUKRIGL, K. in litt.). Anlässlich einer Fotoexkursion zum Lorbeer-Seidelbast, *Daphne laureola* L. (s. PRUGGER, 1973), die ich im Frühjahr 1990 mit Gartenmeister Michael KOSCH vom Botanischen Garten des Landes Kärnten in Klagenfurt in die östlichen Karawanken unternahm, stießen wir nun erstmals auf größere Bestände dieser schönen und dekorativen Großsegge. Schon im Hinblick auf den in Bearbeitung befindlichen Verbreitungsatlas der Kärntner Gefäßpflanzen (HARTL & al., in Vorbereitung) möchte ich die wenigen, verstreuten Angaben zusammenfassen, um damit auf diese Sippe besonders aufmerksam zu machen, obwohl man meinen sollte, ein derartiger Riese unter den Pflanzen wäre doch nur schwer zu übersehen.

DANKSAGUNG

Für zahlreiche wertvolle Informationen habe ich meinen Freunden Prof. Dr. Wilfried R. FRANZ, Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL (Klagenfurt), Dr. Lojze MARINČEK, Univ.-Prof. Dr. Tone WRABER (Ljubljana) und Univ.-Prof. Dr. Kurt ZUKRIGL (Wien) zu danken. Herzlich danken möchte ich auch Herrn Gartenmeister Michael KOSCH (Klagenfurt) für die Begleitung im Gelände und die Anfertigung der Fotos.

Der hier beschriebene Fundort liegt in den östlichen Karawanken im Pluscha(= Sucha)graben südlich Gösselsdorf (9453/4), der westlich der Oistra zum Preverniksattel zieht (von G. KNIELY, Graz, in einer Geländeliste 1987 erwähnt). Hier finden sich an einer Forststraße und in etlichen Seitengräben im Buchenmischwald zwischen 800 und 1000 Meter Seehöhe zahlreiche Populationen der Hänge-Segge an wasserzügigen, teilweise auch überrieselten Unterhängen und Böschungen, Standorte, für welche diese Sippe nach AICHINGER (1967: 11) Zeigerwert besitzt. Es mutet seltsam an, daß dieser Autor *Carex pendula* in seiner „Vegetationskunde der Karawanken“ (AICHINGER, 1933) jedoch völlig unerwähnt läßt, obwohl gerade in dieser Region ihr Verbreitungsschwerpunkt in Kärnten gelegen sein dürfte. Sie siedelt hier, entgegen den Angaben in der Literatur, auf basischem Substrat, und zwar Dolomit. JANCHEN (1956—1960: 769) charakterisiert sie als „kalkmeidend“, nach SUESSENGUTH in HEGI (1939: 129) sollte sie Kalk meiden, von RÜCKER (1990: 12) wird für sie, unter Kulturbedingungen im Gartenbereich, ebenfalls ein kalkarmer Boden gefordert, wobei jedoch gleichzeitig eigens auf ihre gelegentliche Anspruchslosigkeit, zumindest im Garten, hingewiesen wird. Hier in den südöstlichen Kalkalpen dürfte das ausgeglichene, regenreiche, ozeanische Klima für diese nach OBERDORFER (1970: 172) subatlantisch-submediterrane Sippe offenbar lebenswichtiger sein, als der Chemismus des Substrates. Im submontanen, prädinaren Gebiet Sloweniens ist *Carex pendula* in Höhenlagen zwischen 300 und 800 m auf Kalkunterlage weit verbreitet und tritt besonders in den Gesellschaften Hacquetio-Fagetum var. geogr. *Epimedium alpinum* und Abieti-Fagetum dinaricum clematidetosum auf (briefliche Mitteilung von Dr. Lojze MARINČEK, Ljubljana). Ein vegetationskundlicher Vergleich der Kärntner mit den slowenischen Vorkommen sowie standortsökologische Untersuchungen sind bereits in Vorbereitung (FRANZ, mündl.), denn auch hier in den Karawanken finden sich gemeinsam mit *Carex pendula* zahlreiche anspruchsvolle Buchenwaldpflanzen mit einem hohen Anteil an illyrischen Florenelementen, und zwar:

Baumschicht: *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Fagus sylvatica*, *Picea abies*, *Taxus baccata*.
 Strauchschicht: *Clematis alpina*, *Daphne laureola*, *D. mezereum*, *Euonymus verrucosa*, *Lonicera alpigena*, *L. xylosteum*, *Sambucus nigra*, *S. racemosa*.
 Krautschicht: *Anemone nemorosa*, *A. trifolia*, *Aposeris foetida*, *Aruncus dioicus*, *Asplenium ruta-muraria* agg., *A. viride*, *Cardamine trifolia*, *Corydalis cava*, *Cyclamen purpurascens*, *Dentaria bulbifera*, *D. enneaphyllos*, *D. pentaphyllos*, *Dryopteris filix-mas*, *Euphorbia amygdaloides*, *Festuca altissima*, *Galium odoratum*, *Gentiana asclepiadea*, *Hacquetia epipactis*, *Hedera helix*, *Helleborus niger* subsp. *niger*, *Hepatica nobilis*, *Hieracium sylvaticum* s. l., *Homogyne sylvestris*, *Lamium orvala*, *Lathraea squamaria* subsp. *squamaria*, *Lathyrus vernus*, *Lilium martagon*, *Mercurialis perennis*, *Moehringia muscosa*, *Oxalis acetosella*, *Paris quadrifolia*, *Petasites albus*, *P. hybridus*, *Phyllitis scolopendrium*, *Polygonatum verticillatum*, *Polystichum aculeatum*, *P. x luerssenii*, *Prenanthes purpurea*, *Primula vulgaris*, *Pulmonaria officinalis*, *Ranunculus lanuginosus*, *Salvia glutinosa*, *Sanicula europaea*, *Senecio ovirensis*, *Symphytum tuberosum*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Valeriana trip-teris*, *Veratrum album* agg., *Viola biflora*, *V. mirabilis*, *V. reichenbachiana*.



Abb. 1: *Carex pendula* HUDS. am natürlichen Standort im Pluschagraben in den östlichen Karawanken, 1990.

Foto: M. KOSCH.

Carex pendula HUDSON (Fl. Angl., ed. 1: 352, 1762) = *C. maxima* SCOPOLI (Fl. Carn., ed. 2,2: 229, 1772)

Pflanzen ausdauernd, 50–150 cm hoch, Horste bildend, ohne Ausläufer; grundständige Blattscheiden dunkelrot-bräunlich, gitternervig; Blätter 1–2 cm breit (flach), am Rande rauh, oberseits dunkelgrün, unterseits glauk (= graugrün), glänzend, gekielt; Stengel die Blätter weit überragend, scharf dreikantig, glatt; Blütenstand mit 4–7 weit von einander entfernten, bis 15 cm langen, zylindrischen, dichtblütigen, zuletzt bogig überhängenden weiblichen Ähren und meist nur einer einzelnen, ebenfalls überhängenden männlichen Ähre; Hochblätter blattartig; Deckspelzen lanzettlich, zugespitzt, rotbraun mit grünem Mittelstreifen, kürzer als die aufgeblasenen, hellgrün-gelblichen, kahlen, glänzenden Schläuche; Schnabel kurz, abgesetzt; Narben 3; Früchte bis 2 mm lang, verkehrt-eiförmig, scharf dreikantig.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, vereinzelt in Nordeuropa, Westasien, Kaukasus, Algier, Azoren, Madeira.

VERBREITUNG IN KÄRNTEN

Auf Grund der bisher bekannten Einzelfunde dürfte *Carex pendula* in den schattig-feuchten Bachgräben und Schluchten der Karawanken, Karnischen und Gailtaler Alpen etwas häufiger zu erwarten und nördlich der Drau nur an lokalklimatisch besonders begünstigten Stellen, vor allem im Einflußbereich der größeren Seen, zu finden sein.

Belege im Kärntner Landesherbar (KL):

Wälder bei Möderndorf (Karn. Alpen), Gailtal, Jul. 1914, R. BENZ; Weißensee, Paterzipf-Ost: Waldweg oberhalb des Seeufers (Laubmischwald), 28. 6. 1982, S. WAGNER (9246/3); Karawanken: nasse Waldstelle am Aufstieg auf die Quadia-Alm, 24. 7. 1985, H. RIPPEL (9450/3); Pluschagraben SW Homelitschach, Umgebung Pluschahütte, wasserzügiger Hang, Fagetum, Dolomit, 1000 m, 2. 5. 1990, LEUTE & KOSCH (9453/4).

Beleg im Herbarium Villach (MSV)¹

Viktring, Klagenfurt, 8.1885, ROTKY (9451/2)

Einzelbelegkarten (Botanische Abteilung des Landesmuseums für Kärnten, Klagenfurt):

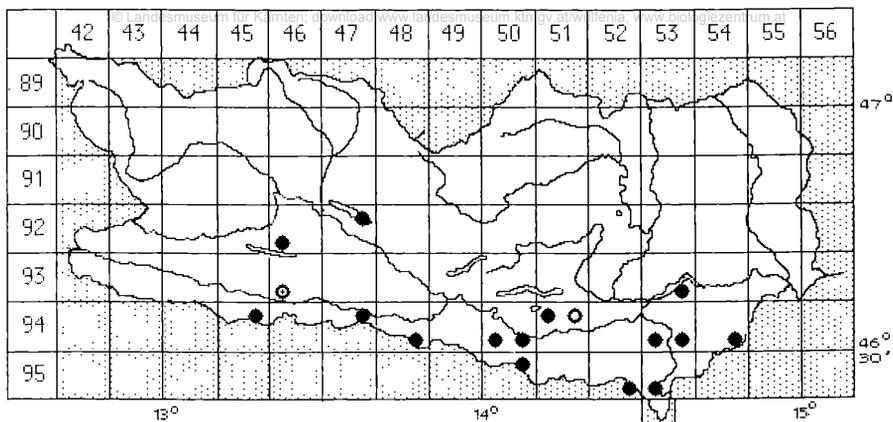
Unteres Drautal, Rothenthurn-Ost: Großseggenbestand im östlichen Moor (auf dem Talboden unterm Schloß), 6. 6. 1976, S. WAGNER, (9247/2). Gailtaler Alpen: Dobratsch, Abstieg nach Nötsch, 900 m, 1959, F. TURNOWSKY (9447/2). Westlicher Sattnitzzug: Keutschacher See-Südostufer, 1991, G. KNIELY (9451/1).

¹ Das Herbarium des Museums der Stadt Villach wurde im Jahre 1991 unter dem Sigel „MSV“ in den internationalen „Index Herbariorum“ aufgenommen.



Abb. 2: *Carex pendula* HUDS. am natürlichen Standort im Pluschagraben in den östlichen Karawanken, 1990.

Foto: M. KOSCH.



CAREX PENDULA
HÄNGE-SEGGE, ÜBERHÄNGENDE SEGGE

Abb. 3: Verbreitung von *Carex pendula* HUDS. in Kärnten (aus: HARTL et al.).

Geländelisten der Kartierung der Flora Mitteleuropas (wie vor.):

9445/2, 9448/4, 9451/2, 9453/3 (westlich Wildenstein, G. KNIELY), 4 (Pluscha, G. KNIELY), 9454/4, 9553/3.

Literaturangaben:

Victoriae (= Viktring) prope Klagenfurtum . . . (WULFEN, 1858: 759) (9451/2); Auf der Oistralpe (JOSCH, 1853: 110) (9453/4); Viktring, Raibl und Kaltwasser Wulf., Gleinitz und Gräben bei Rosenbach im oberen Rosenthal, Kkl., Humeritsch-Alm, Grf. (PACHER, 1881: 178); Loibl, Jab. (PACHER, 1894: 22) (9551/4); St. Pauler Berge: Zirnikkogel, 670 m, roter Sandstein (PEHR, 1917: 14) (9254/4); im Fichtenwald der St. Pauler Berge an feuchten sumpfigen Stellen (BENZ, 1922: 67); Revier Trögern, N-Hang, 950 m, A. NEUMANN, 1963 (LEUTE & ZEITLER, 1967: 148) (9552/4); Westseite des Kolm bei Buchhalm (MAURER & al., in Vorbereitung) (9353/4).

Carex pendula wird auch gerne wegen ihres dekorativen Wuchses und der schönen Blätter wegen im Zierpflanzenbau für die Bepflanzung schattiger Ufer von Gartenteichen und im Landschaftsgarten verwendet (ENCKE, 1958: 142–143; RÜCKER, 1990: 12) und scheint deshalb regelmäßig in den Katalogen einschlägiger Staudengärtnereien auf.

Im Botanischen Garten des Landes Kärnten in Klagenfurt wurde von der hier beschriebenen Population aus dem Pluschagraben eine Erhaltungskultur angelegt.

- AICHINGER, E. (1933): Vegetationskunde der Karawanken. — Pflanzensoziologie, 2. — Jena: Gustav Fischer.
- AICHINGER, E. (1967): Pflanzen als forstliche Standortsanzeiger. — Wien: Österreichischer Agrarverlag.
- BENZ, R. (1922): Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs. XI. Die Vegetationsverhältnisse der Lavanttaler Alpen. — Abh. d. Zool.-Botan. Ges. Wien, 13/2.
- ENCKE, F., Hrsg. (1958): Pareys Blumengärtnerei. 2. Aufl., 1. — Berlin und Hamburg: Paul Parey.
- HARTL, H., KNIELY, G., LEUTE, G. H., NIKLFELD, H. & M. PERKO: Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen Kärntens. — In Vorbereitung.
- JANCHEN, E. (1956—1960): Catalogus Florae Austriae. I. Teil: Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen). — Wien: Springer.
- JOSCH, E. (1853): Die Flora von Kärnten. — Klagenfurt: Kleinmayr.
- LEUTE, G. H. & F. ZEITLER (1967): Nachträge zur Flora von Kärnten I. — Carinthia II., Klagenfurt, 77./157.: 137—164.
- MAURER, W., KNIELY, G. & G. H. LEUTE: Die Flora der Rückersdorfer Hochfläche und deren Seen.— In Vorbereitung.
- OBERDORFER, E. (1970): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. — Stuttgart: Ulmer.
- PACHER, D.: Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen: I. Theil: Gefäßpflanzen. I. Abtheilung: Akotyledones, Monokotyledones. In: PACHER, D. & M. JABORNEGG (1881): Flora von Kärnten. — Klagenfurt: Kleinmayr.
- PACHER, D. (1894): Nachträge zur Flora von Kärnten. — Klagenfurt: Kleinmayr.
- PEHR, F. (1917): Floristisches vom Zirnigkogel im Granitztale. — Carinthia II., Klagenfurt, 106.—107./26.—27.: 11—15.
- PRUGGER, O. (1973): *Daphne laureola* L. auch auf der Oistra in den östlichen Karawanken. — Carinthia II., Klagenfurt, 163./83.: 473—474.
- RÜCKER, K. (1990): Ein Standardsortiment der Gräser. — Gartenpraxis, Stuttgart, 11/90: 8—15.
- SUESSENGUTH, K.: *Carex*. In: HEGI, G. (1939): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2., 2. Auflage. — München-Berlin: Lehmann.
- WULFEN, F. X. Frh. v., Hrsg. v. FENZL, E. & R. GRAF (1858): Flora Norica Phanerogama. — Wien: Gerold.

Anschrift des Verfassers: Dr. Gerfried Horand LEUTE, Botanischer Garten des Landes Kärnten, Kinkstr. 6, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wulfenia](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Hänge-Segge, *Carex pendula* HUDS. \(Cyperaceae\), in Kärnten Mit 2 Abbildungen und 1Karte 13-19](#)